Vorbereitung auf Keniareise

Workshop des Rheingauer Jugend für Afrika e. V.

Rheingau. (rer) – Was wird uns in Kenia erwarten? Wie sind die Lebensumstände vor Ort und wie werden wir auf der Reise damit umgehen? Wie groß ist Afrika wirklich? Wird Tee traditionell nur mit Wasser gekocht? Diese und noch viele weitere Fragen wurden kürzlich an einem zweitägigen Wochenend-Workshop in der Jugendherberge Bingen rund um die im Sommer anstehende Keniafahrt des Vereins „Rheingauer Jugend für Afrika e.V." geklärt. Unter dem Thema „Gesellschaftlich – dialogorientiert mit Afrika (Kenia) kulturelle Vielfalt, Rassismus und Begegnung auf Augenhöhe" konnte der Referent Simeon Kiurui aus Kenia die 21-köpfige Jugendgruppe und einige Vorstandsmitglieder auf die bevorstehende Reise vorbereiten. Spannende Gespräche über das Leben in Kenia, Rassismus, Privilegien sowie mögliche gegenseitige Sichtweisen der Europäer und Afrikaner entwickelten sich. Aber auch Musik, Tanz, erste Worte auf Kisuaheli und eine Kostprobe kenianischer Porridges und traditionell zubereiteter Tees durften nicht fehlen und vermittelten der Gruppe sehr anschaulich kleine Einblicke in die kenianische Kultur. Gleichzeitig lernte sich die Gruppe aus 17- bis 27-jährigen Rheingauerinnen und Rheingauern besser kennen und die Vorfreude auf die gemeinsame Reise war deutlich zu spüren. Das Wochenende wurde gefördert durch Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, sowie durch den Verein „Gemeinsam mit Afrika" e.V.

Am 21. und 22. März fand ein Vorbereitungsworkshop des Vereins für die Kenia-Jugendgruppe statt, die im Juli nach Kenia fahren wird.

(Foto: RJFA)